

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 94 (2009)
Heft: 4

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen

Zürich

An der Generalversammlung vom 14. März 2009 war in Zürich Aufbruchstimmung spürbar: Hans Rutishauser, seit mehreren Jahren Präsident a. i., konnte den Stab in jüngere Hände übergeben. Zum neuen Präsidenten ist Andreas Kyriacou, Berater für Wissensmanagement / Neuropsychologie, gewählt worden, Kassier bleibt Hans Rutishauser, Ansprechperson für Ritualbegleitung ist neu Ralph Halter, und für den Familiendienst sind Margrit Dobler und Alice Bachmann verantwortlich. Vier weitere Mitglieder ergänzen den neuen Vorstand.



Andreas Kyriacou

Winterthur

An der Generalversammlung vom 28. Februar 2009 war der gesamte Vorstand neu zu besetzen. Der bisherige Vorstand war mit der Tätigkeit des Zentralvorstandes nicht einverstanden gewesen und deshalb in globo zurück getreten. Gleichzeitig gab es 20 Austritte aus der Sektion.

Zum neuen Präsident ist der Marketingberater Kurt Schmid gewählt worden, neuer Kassier ist Peter Berger und neue Sekretärin Jeanette Eichmüller.



Kurt Schmid

St. Gallen / Ostschweiz

Die Sektion St. Gallen hat an der Generalversammlung vom 28. Februar 2009 den neuen Vorstand gewählt. Neue Ansprechperson der Sektion ist Maurus Candrian, Ingenieur aus St. Gallen. Weiterhin im Vorstand sind Kassier Werner Heierle und Susanne Breitler.

Die Sektion wird sich in Zukunft «Freidenker Ostschweiz» nennen und auch die Nachbarkantone abdecken.

Sektionsstatuten werden vorbereitet.



Maurus Candrian

Region Bern

Die Sektion hat an der Generalversammlung vom 21. März 2009 Sektionsstatuten verabschiedet und den Sektionsnamen erweitert: sie nennt sich neu «FreidenkerInnen Region Bern». Mit Christian Schneider konnte der Vorstand verstärkt werden. Der Vorstand lädt zum gemeinsamen Nachdenken ein und zur Strategieentwicklung an der **FreidenkerInnen-Retraite am Samstag, 25. April 2009, 13:30 bis 17:00 im Freidenkerhaus**. Alle Interessierten sind willkommen.

Nordwestschweiz

Die Sektion hat an der Generalversammlung vom 21. März 2009 ihre Sektionsstatuten verabschiedet und einen neuen Vorstand gewählt.

Neuer Präsident ist der bisherige Kassier Hans Mohler. Vizepräsidentin bleibt Babsi Bisig. Neue Kassierin a.i. ist die neue Vereinssekretärin Ursula Mumenthaler, weiterhin im Vorstand aktiv bleibt Fritz Rettenmund.



Hans Mohler

Basel Union

Die Sektion hat an der Generalversammlung vom 20. März 2009 ihre Sektionsstatuten verabschiedet. Der Vorstand wurde für ein weiteres Jahr bestätigt.

Evolution

Schützt Religion vor Viren?

In Regionen mit vielen Infektionskrankheiten ist die Vielfalt praktizierter Religionen grösser. Das sagen die beiden US-Forscher Corey Fincher und Randy Thornhill nach der Analyse mehrerer hundert Regionen rund um den Globus, in der sie die Zahl der religiösen Gruppierungen mit dem Auftreten von Infektionskrankheiten in Beziehung setzten.

Ausgangspunkt der Arbeit war die Frage, warum es in Ländern wie der Elfenbeinküste 76 religiöse Gruppierungen gibt, in Norwegen aber nur 13. Brasilien hat sogar 159 verschiedene Religionen, im Gegensatz zu dem flächenmässig grösseren Kanada mit lediglich 15.

Auf der Suche nach einem Muster nahmen die Wissenschaftler eine Abschätzung der Bedrohung durch Infektionskrankheiten in 339 traditionell lebenden Gesellschaften der Erde vor. In die Berechnung flossen Grössen wie die Durchschnittstemperatur, die Niederschlagsmenge, die geographische Breite und Werte aus medizinischen Datenbanken ein, in denen Häufigkeit und Verbreitung von Erregern und Parasiten aufgelistet waren.

Fincher und Thornhill stellten die Hypothese auf, dass die Menschen an Orten und in

Zeiten in denen Krankheiten virulent sind, dazu neigen den Kontakt mit anderen Menschengruppen zu meiden um das Ansteckungsrisiko zu verkleinern. Verhaltensmuster, welche die Exklusivität der eigenen Gruppe betonen seien deshalb in solchen Regionen und Zeiten besonders erfolgreich.

Die statistischen Daten zeigen tatsächlich eine Korrelation. Damit wurde noch keine Ursache – Wirkung bewiesen. Aber es leuchtet ein, dass eine Gruppe, die sich von anderen fern hält, weniger Gefahr läuft, deren Krankheiten ausgesetzt zu werden.

Fincher und Thornhill vermuten nun sogar, dass damit auch die Xenophobie generell verstanden werden könnte: „der Fremde ist schmutzig“, weil er unbekannte Krankheiten mitbringt.

Religion wäre zwar nicht das einzige Phänomen, das die Menschen daran hindert, mit anderen in Kontakt zu kommen, auch die Sprache bildet eine solche Barriere. Aber die Religion könnte mit ihren Tabus und Strafandrohungen in der Evolution der Menschheit ein besonders erfolgreiches Mittel sein, eine Gruppe abzuschotten und damit vor Krankheiten zu bewahren.

The Economist 31. Juli 2008

Büchertisch

Primaten und Philosophen: Die Evolution der Moral

Sind wir zum Egoismus verdammt? Oder gehört auch die Moral zu unserer Natur?

Der Verhaltensforscher Frans de Waal präsentiert überraschende Antworten auf philosophische Fragen. Forschungen mit Affen haben seine Vermutung bestätigt, dass moralisches Verhalten evolutionäre Vorteile sichert, die für Tiere genauso bedeutsam sind wie für Menschen. Er widerlegt damit die Vorstellung, Menschen seien schon auf genetischer Ebene als egoistische Wesen konzipiert.

Der Band stellt de Waals Theorien vor und dokumentiert die daran anschliessende Diskussion.

Frans de Waal Primaten und Philosophen

Wie die Evolution die Moral hervorbrachte.

Verlag Hanser 2008

Fr. 38.90

ISBN:

3446230831

